



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schuleinheit Primar und Kindergarten, Nürensdorf

Schuljahr 2018/2019



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schuleinheit Primar und Kindergarten Nürens Dorf	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schuleinheit Primar und Kindergarten wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schuleinheit Primar und Kindergarten Nürensdorf vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schuleinheit Primar und Kindergarten und der Schulbehörde Nürensdorf für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Micha Bollag, Teamleitung

Zürich, 11. März 2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schuleinheit Primar und Kindergarten wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule fördert mit gezielten Aktivitäten das Zusammenleben und die Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler. Sie setzt Präventionsarbeit im gemeinschaftsbildenden Bereich strukturiert um.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Schule befasst sich regelmässig mit Fragen der Leistungsbeurteilung und der Förderorientierung. Eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Leistungsbewertung sind nur teilweise erkennbar.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist mit vielfältigen Lernformen anregend gestaltet sowie überwiegend klar strukturiert. Mit einer wertschätzenden Klassenführung schaffen die Lehrpersonen ein lernförderliches Klima.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die Organisation der Schuleinheit ist gut geregelt, pädagogische Schwerpunkte werden in geeigneten Kooperationsgefässen bearbeitet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen unterstützen das Lernen der Schulkinder sorgfältig und engagiert. Auf das Erwerben einer eigenständigen Arbeitsweise legen sie viel Wert. Die meisten Lehrpersonen gestalten die Differenzierung vielseitig.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Eine engagierte Zusammenarbeit und eine Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen finden im Team regelmässig statt. Die Qualitätsarbeit erfolgt wenig systematisch.



Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung ist klar geregelt und wird entlang des Förderplanungszyklus umgesetzt. Lernende mit besonderem Förderbedarf werden meistens integrativ unterrichtet.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern über das aktuelle Schulgeschehen. Die Lehrpersonen nehmen über diverse Kanäle mit der Elternschaft Kontakt auf. Eine institutionelle Elternmitwirkung ist eingerichtet und aktiv tätig.

Kurzporträt der Schuleinheit Primar und Kindergarten Nürensdorf

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	6	115
Unterstufe	8	183
Mittelstufe	7	147
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		38
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		9
Klassenassistenten		21

Die Schuleinheit Primar und Kindergarten Nürensdorf verteilt sich auf mehrere Standorte, welche einige Kilometer auseinander liegen. Im Schulhaus Ebnet werden die 1., 2. und 4. Klasse doppelt, die restlichen Jahrgangsklassen einfach geführt. Im Schulhaus Sunnerai (Birchwil) sind die Schülerinnen und Schüler in sechs Jahrgangsklassen anzutreffen. Dem Schulhaus Ebnet sind drei Kindergärten angegliedert. Ein Jahrgangskindergarten wird jedoch kommenden Sommer wieder geschlossen. Zwei weitere Kindergärten befinden sich beim Schulhaus Sunnerai und ein Waldkindergarten im nahe gelegenen Wald beim Sekundarschulhaus Hattenbühl. Die meisten Kinder, welche den Waldkindergarten besuchen, werden mit dem Schulbus aus der Umgebung an den Besammlungsort gefahren.

Seit 3.5 Jahren wird die Schuleinheit Nürensdorf von zwei Schulleitern geführt. Zuvor war einer der Schulleiter für beide Schulhäuser inklusive Kindergärten zuständig. Jeder Schulleiter ist hauptverantwortlich für je ein Schulhaus und die dazugehörigen Kindergärten.

Die Schuleinheit im Zürcher Unterland liegt zwischen Zürich und Winterthur. Die Einheitsgemeinde Nürensdorf ist eine ländliche Wohngemeinde mit mehreren dazu gehörenden Weilern. Angrenzend befindet sich ein Naturschutzgebiet und der Flughafen Zürich ist in unmittelbarer Nähe.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schuleinheit Primar und Kindergarten Nürensdorf dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	21.08.2018
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	06.12.2018
Evaluationsbesuch	04. - 06.02.2019
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	27.02.2019

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 29.10.2018 und 06.12.2018 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	90%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	91%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	90%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	97%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

22	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Interviews

5	Interviews mit insgesamt	30	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	28	Lehrpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
4	Interviews mit insgesamt	20	Eltern
1	Interview mit	1	Schulsozialarbeiter
1	Interview mit	1	Schulpsychologin

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule fördert mit gezielten Aktivitäten das Zusammenleben und die Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler. Sie setzt Präventionsarbeit im gemeinschaftsbildenden Bereich strukturiert um.



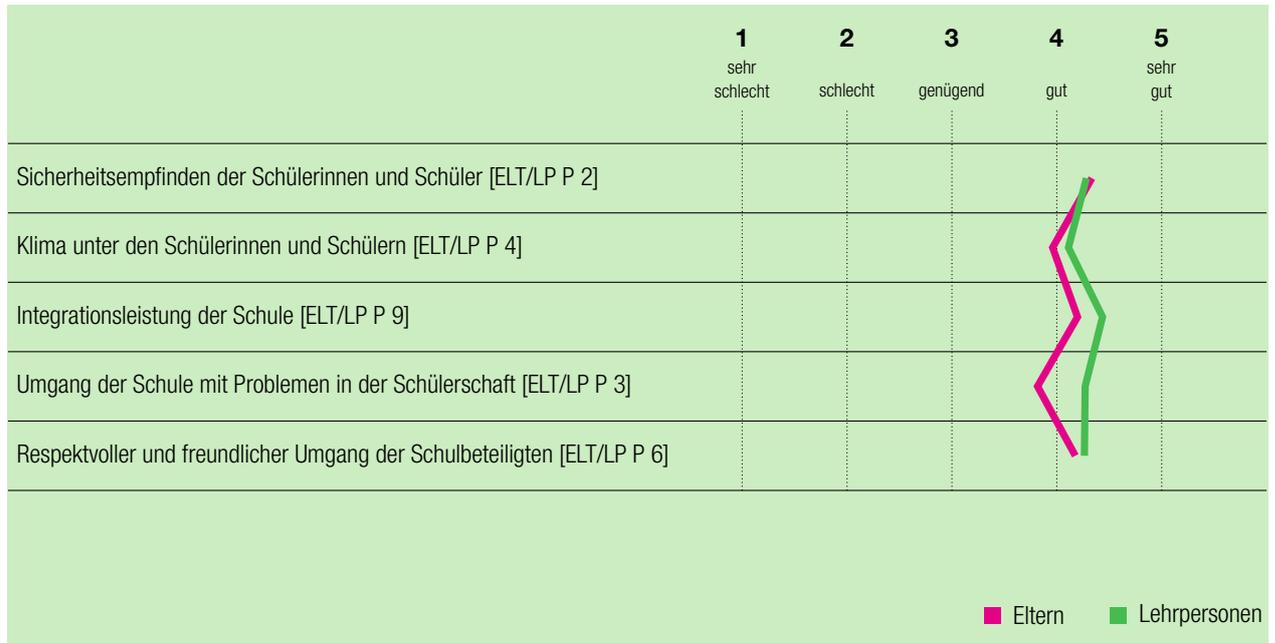
- » Mit gezielten Anlässen und Projekten pflegt die Schule das Zusammenleben innerhalb der Standorte. Die Präventionsarbeit orientiert sich an einem 3-Jahres-Plan in den Bereichen Medien, Sexualität und Friedensförderung.
- » Die Schülervollversammlung (SVV) ist im Schulalltag gut verankert und stärkt mit ihren Aktivitäten die Verbundenheit der Schülerinnen und Schüler über die Klassen hinweg. Aspekte der Mitgestaltung und der Übernahme von Mitverantwortung kommen wenig zum Tragen.
- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule. Auf den Pausenplätzen kommt es jedoch wiederholt zu Konflikten. Diesen begegnet das Schulteam mit konkreten Massnahmen.
- » Die Schule arbeitet mit positiv und kindgerecht formulierten Regeln. Sanktionen sind teilweise vereinheitlicht.



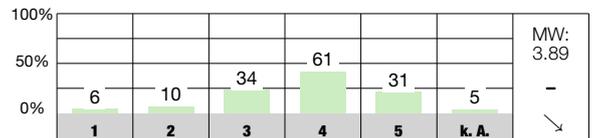
Die Schule stärkt die Schulgemeinschaft gezielt mit verschiedensten Anlässen und Aktivitäten. Die Lehrpersonen und die Schulleitung legen Wert darauf, dass sich bei unterschiedlichen Gelegenheiten die Stufen durchmischen und die Schulkinder einander kennenlernen. Eine Spezialität der Schuleinheit Nürensdorf ist ausserdem das beliebte «Dorfspiel», eine Art Schnitzeljagd, an der sich das ganze Schulteam engagiert beteiligt. Die Kindergartenkinder sind in die gemeinsamen Pausenzeiten und ebenso bei Anlässen wie dem Sporttag, Projektwochen, «Räben» schnitzen oder dem Abschlussfest integriert. Seit diesem Schuljahr wird im Schulhaus Sunnerai im Rahmen des Projekts «Freies Lernen» klassendurchmischter Unterricht auf der Mittelstufe angeboten. Die Präventionsarbeit im Bereich Gesundheitsförderung ist ein explizites Anliegen der Schule. Zurzeit befasst sich die Schule diesbezüglich vertieft mit der Friedensförderung. Gemeinschaftsfördernd ist zudem die SVV. Bei diesem Anlass wählen die verantwortlichen Lehrpersonen jeweils ein Thema aus, welches in klassendurchmischten Gruppen bearbeitet wird. Es werden Themen aus dem Schulprogramm, von der Schulleitung oder aktuelle Themen aus dem Schulteam aufgegriffen. Diese Versammlung hat mehr einen gemeinschaftsbildenden Charakter und weniger das Ziel, die Mitsprachemöglichkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern (vgl. SCH P 12).

Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule. Der Umgang unter allen Beteiligten ist meist freundlich und respektvoll. In beiden Schulhäusern kommt es während den Pausenzeiten jedoch teilweise zu Vorfällen. In einigen Interviews wird von Schlägereien und Ausgrenzung bis hin zu Mobbing gesprochen (vgl. auch SCH P 5). Bei Bedarf kommt in solchen Situationen die Fachperson für Schulsozialarbeit zum Einsatz. Um eine aktuelle Situation zu entschärfen, hat die Schule Sunnerai neue Pausenzeiten eingeführt. Aus Sicht von Schülerinnen, Schülern und Eltern ist die Pausenaufsicht teilweise nicht präsent und zu wenig handlungsorientiert bei Streitereien. Nur etwas mehr als die Hälfte der befragten Eltern ist der Meinung, dass die Schule mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft kompetent umgeht. Der entsprechende Mittelwert liegt im kantonalen Vergleich signifikant unter dem Durchschnitt (vgl. ELT P 3).

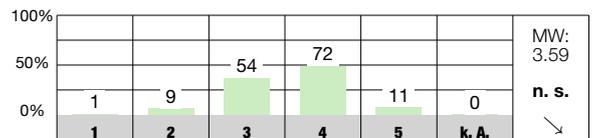
Die an der Schule geltenden Regeln sind in der Hausordnung verschriftlicht. Bei Bedarf werden diese angepasst oder mit zusätzlichen Pausenregeln ergänzt, wie z. B. der neuen Teppichregel, welche positive Umgangsformen festigen soll. Die Regeln werden meistens von den Lehrpersonen eingefordert. Bei Regelverstoss müssen Schulkinder in einigen Klassen je nach Stufe die Hausregeln mehrmals abschreiben. Diese Konsequenz entspricht nicht den sonst gelebten Werten der Schule.



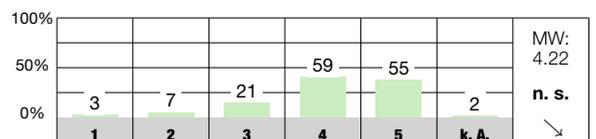
Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P 12]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P 5]



Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. [SCH P 7]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Der Unterricht ist mit vielfältigen Lernformen anregend gestaltet sowie überwiegend klar strukturiert. Mit einer wertschätzenden Klassenführung schaffen die Lehrpersonen ein lernförderliches Klima.



- » Die Lehrpersonen gestalten einen abwechslungsreichen und gut rhythmisierten Unterricht. Es kommen vielfältige Methoden zum Einsatz, beispielsweise Sequenzen eigenständigen Lernens oder kooperative Lernformen. Die Lektionen sind weitgehend gut strukturiert. Ein expliziter Bezug auf Lernziele ist im beobachteten Unterricht nur teilweise anzutreffen.
- » Die Klassenführung ist von einem wohlwollenden Umgang geprägt. Die Schülerinnen und Schüler gehen weitgehend respektvoll miteinander um. Teilweise erschwert eine herausfordernde Klassendynamik einen geordneten Unterrichtsablauf.
- » Das Klassenklima ist lernförderlich. Es gelingt den Lehrpersonen gut, in ihren Klassen mit gemeinschaftsbildenden Elementen ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu schaffen.

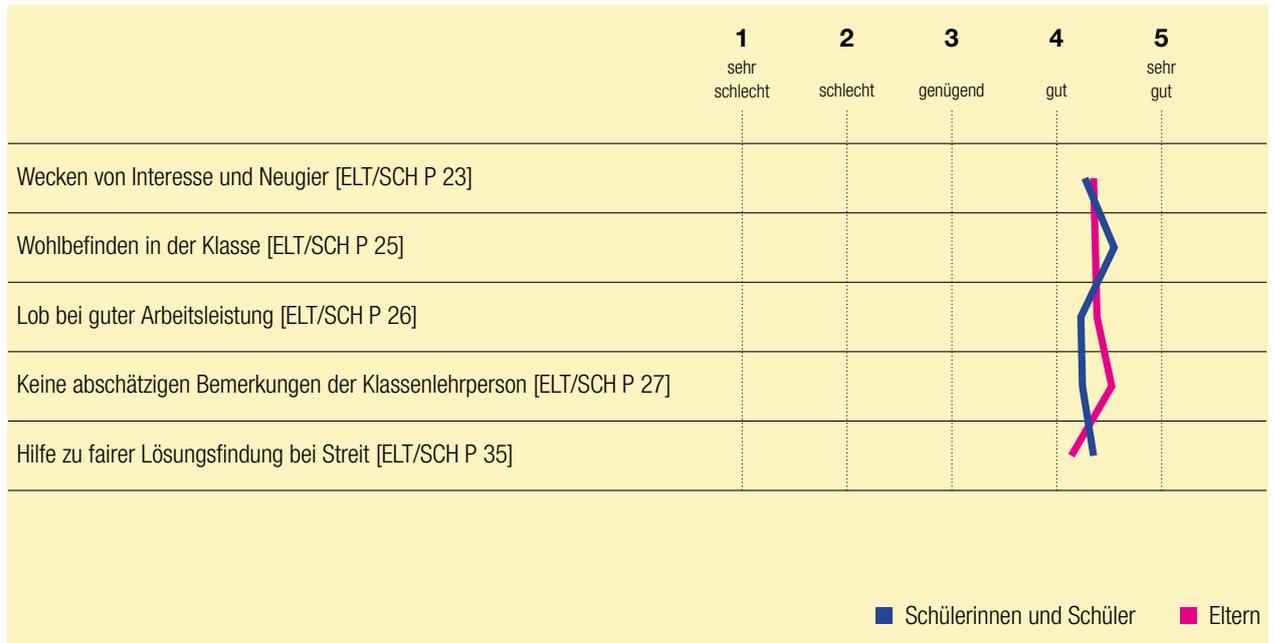


Es gelingt an der Schule gut, einen anregenden und meist schüleraktivierenden Unterricht zu gestalten. Der Unterrichtsablauf ist vielfach gut strukturiert. Eingespielte Abläufe und Rituale oder Informationen zum Tagesablauf und zu den Lernschritten begünstigen die Orientierung. Fachliche und überfachliche Lernziele sind in schriftlicher Form vorhanden. Im Rahmen des beobachteten Unterrichts bezieht sich allerdings nur ein Teil der Lehrpersonen explizit auf angestrebte Ziele. Eine breite Palette an Lehr- und Lernarrangements fördert die Auseinandersetzung mit den Lerninhalten gut und trägt zu einer geschickten Rhythmisierung bei. So sind Vertiefungs- oder Übungssequenzen, Denkaufgaben oder Projekte manchmal als Einzel- und ein anderes Mal als Partner- oder Gruppenarbeit gestaltet. Kooperative Lernformen werden zielführend eingesetzt. An allen Stufen sind neben dem von den Lehrpersonen gesteuerten Unterricht Sequenzen zu beobachten, in welchen diese eine eigenständige Arbeitsweise der Schulkinder aktiv fördern, beispielsweise zum Tagesbeginn, bei offenen Lernsettings, bei Forscheraufgaben oder bei Projekttagen. Das naturnahe Lernen im Waldkindergarten bzw. an den Waldtagen und das «Freie Lernen» an der Mittelstufe Sunnerai schätzen die Schulbeteiligten sehr positiv ein.

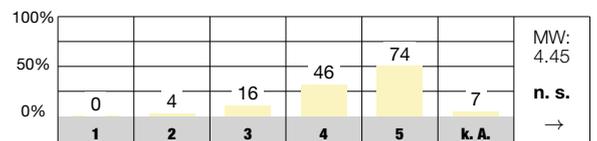
Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern wertschätzend. Es gelingt ihnen gut, diese mit aner-

kennenden Rückmeldungen zu ermutigen. Das Interesse am einzelnen Schulkind und die richtige Prise Humor wirken sich motivierend auf das Lernverhalten aus. Aus der Sicht der schriftlich befragten Eltern fühlen sich die Kinder wohl in ihrer Klasse (ELT P 25). Der Unterricht verläuft weitgehend geordnet. Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und reagieren meistens umgehend und klar auf Störungen. Teilweise erschwert eine herausfordernde Dynamik unter Schülerinnen und Schülern die Klassenführung.

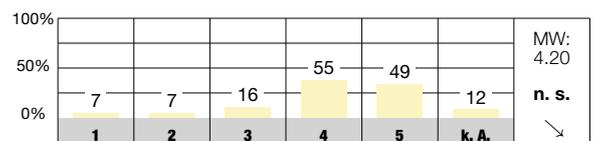
Gemeinsam vereinbarte Klassenregeln sind in den meisten Schulzimmern gut visualisiert und werden vielfach durch Wochenziele und Belohnungssysteme gestützt. Zudem setzen die Lehrpersonen bei Bedarf ein Konfliktlöseprogramm ein (Friedensseil, vgl. Kapitel Schulgemeinschaft). Für die Förderung eines wertschätzenden Miteinanders nutzen die Lehrpersonen etwa Klassengespräche oder den Klassenrat, der in den meisten Klassen regelmässig durchgeführt wird. Eltern wie auch Schulkinder loben das Engagement seitens der Schule für ein gutes Klassenklima. Allerdings gibt es auch einzelne kritische Stimmen. Ein kleiner Teil der Schülerinnen und Schüler ist der Ansicht, dass sie ihre Meinung nicht äussern können, wenn die Klassenlehrperson anderer Ansicht ist (vgl. SCH P 29).



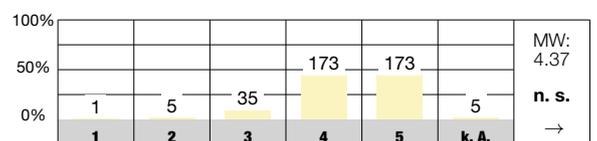
Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH P 20]



Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat. [SCH P 29]



Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... [ELT P 901]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen unterstützen das Lernen der Schulkinder sorgfältig und engagiert. Auf das Erwerben einer eigenständigen Arbeitsweise legen sie viel Wert. Die meisten Lehrpersonen gestalten die Differenzierung vielseitig.



- » Die Unterrichtslektionen sind oft so ausgerichtet, dass die Lehrpersonen Zeit haben, die Schülerinnen und Schüler im Lernprozess aufmerksam zu begleiten und ihnen hilfreiche Unterstützung zu bieten.
- » Die Lehrpersonen fördern in den verschiedenen Fachbereichen das eigenständige Lernen mit geeigneten Instrumenten. Die kooperativen Lernformen sind über die Stufen hinweg systematisch aufgebaut.
- » Mit Angeboten in unterschiedlichen Anforderungsstufen sowie mit offenen Lernformen und Projekten können die Schulkinder im eigenen Tempo arbeiten. Sie sind meist angemessen gefordert. In einigen der beobachteten Sequenzen wird zu wenig auf die unterschiedlichen Voraussetzungen eingegangen.
- » Die Stufenübertritte sind sorgfältig gestaltet. Die Schule informiert die Eltern an Übertrittsveranstaltungen gut über den anstehenden Wechsel.

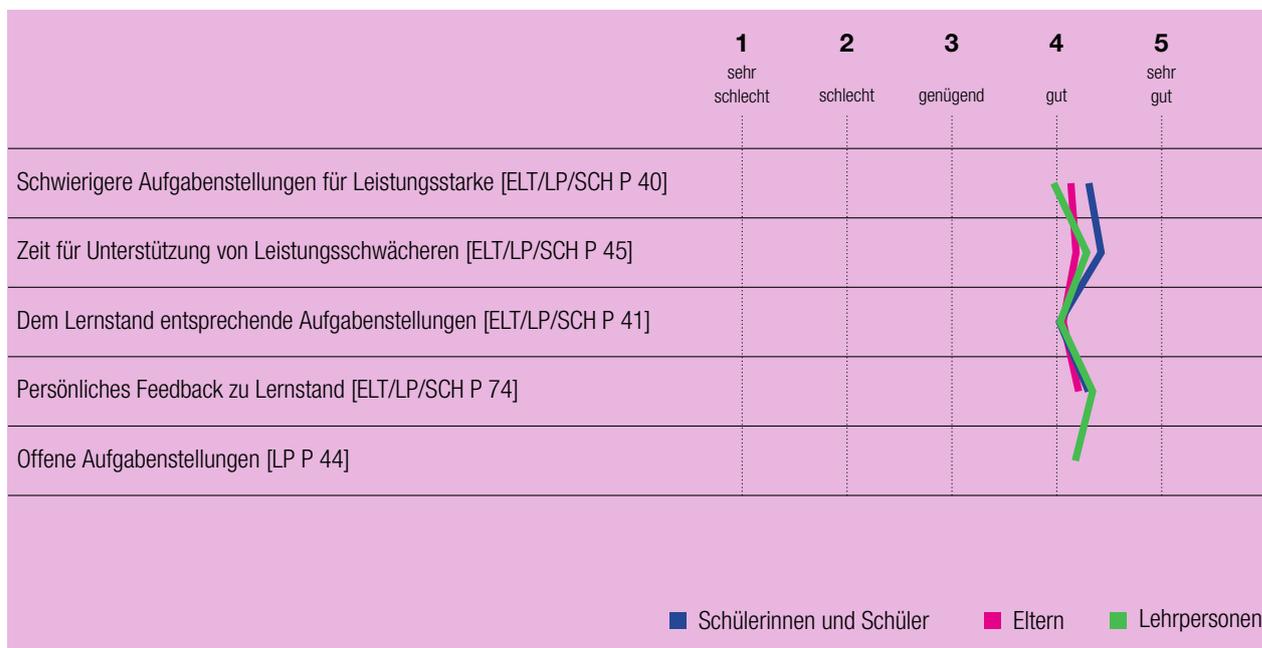


Passend gewählte und gut organisierte Unterrichtsarrangements schaffen oft Raum für Sequenzen mit einer spezifischen Begleitung einzelner Schülerinnen und Schüler. Die meisten Lehr- und Fachpersonen erkennen Lernschwierigkeiten umgehend, hören genau zu und unterstützen die Schulkinder mit gezieltem Nachfragen und geeigneten Lernhilfen. Dabei entstehen meist keine Wartezeiten. Eine wichtige Bedeutung kommt der Lernreflexion durch Selbst- und Fremdeinschätzung zu, welche mehrere Lehrpersonen mit den Schulkindern entweder besprechen oder bei denen sie ihre Rückmeldung in kurzen schriftlichen Anmerkungen mit aufmunternden Worten festhalten. Teilweise unterstützen sich Schülerinnen und Schüler gegenseitig im Rahmen von Lernpartnerschaften in unterschiedlichen Zusammenstellungen.

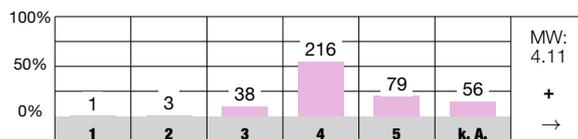
Die Lehrpersonen achten in den verschiedenen Fachbereichen und Stufen auf einen ausgewogenen Einsatz zwischen Instruktion und eigenständigem Arbeiten. Sie leiten die Schulkinder gezielt an, eigene Lernschritte zu gehen. Verschiedene Unterlagen belegen, dass die Lehrpersonen zur Förderung der Eigenverantwortung sinnvolle Lernhilfen einsetzen. Davon zeugen etwa verschiedene Arbeitsanleitungen, Kompetenzpässe, Projektaufträge oder Strukturierungshilfen. Im Rahmen des Curriculums zu den kooperativen Lernformen wird die Fähigkeit zur Zusammenarbeit unter den Schulkindern über alle Stufen hinweg systematisch aufgebaut.

In mehreren der besuchten Lektionen können Schülerinnen und Schüler sequenzenweise im eigenen Tempo oder an niveaudifferenzierten Aufträgen arbeiten. Darunter sind Aufgabenstellungen mit unterschiedlich anspruchsvollem Anschauungsmaterial oder Arbeitspläne mit Basis- und erweiterten Aufgaben. Teilweise werden auch Hausaufgaben differenziert erteilt. Schülerinnen und Schüler beschreiben, dass sie manchmal für sie sehr einfache Aufgaben überspringen können. Regelmässig eingesetzte Arbeitsweisen wie offene Lernformen, Projekte oder Forscherfragen ermöglichen ebenfalls eine Individualisierung, die auch der Begabungsförderung Rechnung trägt. In der schriftlichen Befragung der Eltern liegt der Mittelwert bei mehreren Items in Bezug auf die individuelle Lernbegleitung über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P 41, 43, 45, 46, 74).

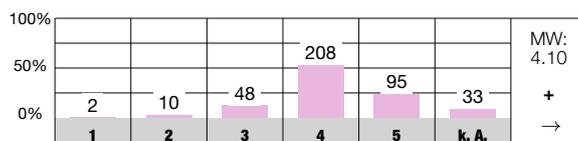
Das Schulteam spricht sich bei den Stufenübertritten gut ab. Insbesondere der Übergang vom Kindergarten in die erste Klasse bietet Kindern und Eltern einen leichten Einstieg mit dem «Thek-Fest» kurz vor und dem Begrüßungsfest gleich nach den Sommerferien. Formal ist dieser Stufenwechsel mit einem Besuch der Lehrperson der zukünftigen ersten Klasse, Übergabeprotokollen und Gesprächen geregelt. Der Wechsel in die Mittelstufe wird neuerdings auf ähnliche Weise gestaltet. Zudem bestehen geeignete Absprachen für den Übertritt in die Sekundarstufe. Die sonderpädagogische Fachkommission (SoFa) kümmert sich um den Stufenwechsel für Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen.



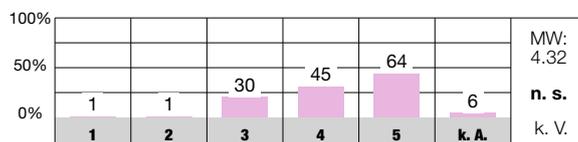
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P 43]



Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die sonderpädagogische Förderung ist klar geregelt und wird entlang des Förderplanungszyklus umgesetzt. Lernende mit besonderem Förderbedarf werden meistens integrativ unterrichtet.



- » Die sonderpädagogischen Förderangebote und die damit verbundenen Prozesse sind im Sonderpädagogischen Konzept der Schule Nürensdorf definiert. Die Förderung ist gut entlang des Förderplanungszyklus ausgestaltet.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit der Lehr- und Fachpersonen wird an der Schule gewinnbringend gepflegt. Das sonderpädagogische Fachwissen fliesst einerseits in die Kooperation im Schulalltag ein, andererseits besteht die Möglichkeit sich im sonderpädagogischen Fachteam beraten zu lassen.
- » Die Integration von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und deren bedarfsgerechte Förderung gelingen gut und erfolgt meistens im Regelklassenunterricht.



Die sonderpädagogischen Angebote sowie die Abläufe und Zuständigkeiten sind geklärt. Die Integrative Förderung (IF), die Integrierte Sonderschulung (ISR) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sowie die Begabtenförderung sind detailliert beschrieben. Die Ressourcenplanung ist definiert. Die Förderung von Schulkindern mit individuellen Lernzielen oder ISR-Status erfolgt entlang des Förderplanungszyklus mit Schulischen Standortgesprächen (SSG) und Förderplänen. Diese basieren auf Vorlagen, welche den ICF-Bereichen folgen und nehmen die Grobziele des SSG meistens gut auf. Förderdiagnostische Instrumente werden bei Bedarf einbezogen. Die Ziele sind konkret, jedoch teilweise allzu zahlreich. Die Unterscheidung von Zielen und Massnahmen gelingt nicht immer. Für den DaZ-Unterricht wird der Förderbedarf mit dem Instrumentarium «Sprachgewandt» sorgfältig erhoben. Daraus folgende Ziele sind teilweise in Protokollen der Standortgespräche festgehalten. Die Schule arbeitet eng mit dem Schulpsychologischen Dienst (SPD) zusammen.

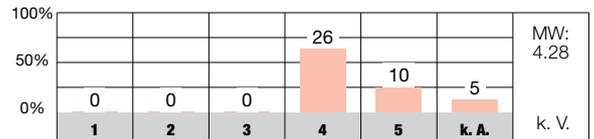
Die Bedingungen zur Zusammenarbeit im Rahmen der besonderen Förderangebote sind definiert. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen bei der Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen eine regelmässige und engagierte Kooperation. Besprechungszeiten sind eingerichtet. Beobachtungen dokumentieren die meisten Lehr- und Fachpersonen im elektronischen Datenablagensystem. Ebenso sind die Förderpläne dort abgelegt, so dass auch Fachlehr-

personen Zugang zu den Informationen haben. In der engen schülerbezogenen Zusammenarbeit bringen die Fachpersonen ihr Knowhow gezielt ein. Mit der Intervention im Unterrichtsteam und Beratungen im Sonderpädagogischen Fachteam (SoFa) bestehen weitere Unterstützungsmöglichkeiten.

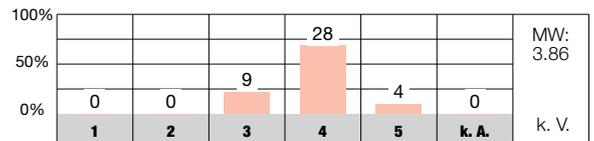
Es gelingt den Lehr- und Fachpersonen gut, Schulkinder mit besonderem pädagogischem Förderbedarf (IF, DaZ, ISR) in die Klassengemeinschaft zu integrieren und vielfach angemessen zu fördern. Sie stimmen die Unterrichtsinhalte des Regelklassen- und des Förderunterrichts aufeinander ab und nutzen integrative sowie separative Settings gemäss dem Bedarf der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und der Klasse. Ein Teil der Förderressourcen ist im Rahmen des Teamteaching-Unterrichts eingesetzt, was dazu führt, dass in mehreren Lektionen neben der Lehrperson auch weitere Fach- sowie Assistenzpersonen anwesend sind. Die Arbeitsteilung, Inhalte und Ziele sind unter diesen meist gut abgesprochen. Vereinzelt ist der Einsatz dieser Personen im beobachteten Unterricht hingegen phasenweise wenig gezielt. Im Rahmen der Früherfassung und -förderung sind an den Kindergärten Logopädinnen und Psychomotoriktherapeutinnen stundenweise eingesetzt. Diese Settings ermöglichen u. a. das niederschwellige Erfassen des Förderbedarfs. Zudem bieten die Therapeutinnen neben den Einzeltherapien Gruppen-Lektionen für «Sprache und Bewegung» an.



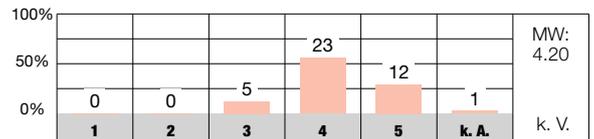
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



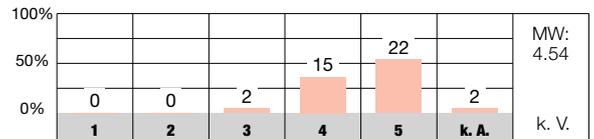
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



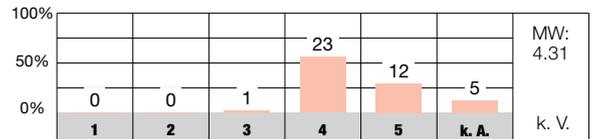
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



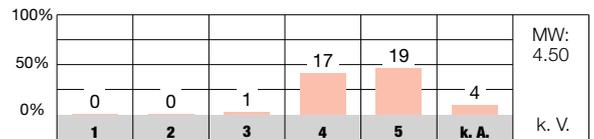
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Schule befasst sich regelmässig mit Fragen der Leistungsbeurteilung und der Förderorientierung. Eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Leistungsbewertung sind nur teilweise erkennbar.



- » Die Schule setzt sich regelmässig mit Fragen der Leistungsbeurteilung auseinander, sowohl im Rahmen von Weiterbildungen als auch in den Unterrichtsteams. Dies mündet allerdings erst teilweise in gemeinsame Absprachen zur Beurteilungspraxis.
- » Die Selbsteinschätzung von Leistungen hat einen grossen Stellenwert im Unterricht.
- » Die Eltern sind über das schulhausübergreifende Projekt zum Thema Beurteilung «Mein Ziel in Farben» gut informiert. Was die Information der Eltern über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler betrifft, ist die Praxis unterschiedlich gut ausgeprägt.
- » Eine vergleichbare Beurteilung der Schülerleistungen ist nur teilweise sichergestellt.



Die Schule nutzt die Auseinandersetzung mit der Kompetenzorientierung im Rahmen der Einführung des Lehrplans 21 für eine vertiefte Diskussion mit Fragen der Leistungsbeurteilung. Im Projekt «Mein Ziel in Farben» überlegt sich das ganze Schulteam, inwiefern die summative Beurteilung mit dem Aspekt der Förderorientierung sinnvoll ergänzt werden kann. In der aktuellen Phase des Sammelns von Erfahrungen ist es jeder Lehrperson überlassen, ob und wie umfassend sie dieses Projekt umsetzt. Auf der Kindergartenstufe haben die Lehrpersonen einen «Beobachtungsbogen zur förderorientierten Standortbestimmung» erarbeitet, welchen sie nun einsetzen. Die Auseinandersetzung damit trägt eigenen Aussagen zufolge wesentlich zu einer gemeinsamen Ausrichtung der Beurteilungspraxis bei. Die Fachlehrpersonen für textiles und technisches Gestalten (TTG) setzen ein einheitliches Raster zur Selbsteinschätzung ein.

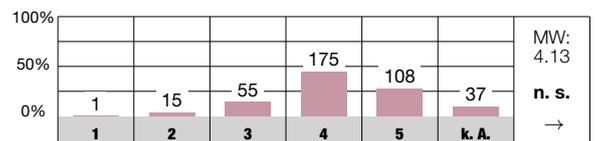
Mittels Lernzielen oder Kriterienlisten leiten die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler häufig zur Einschätzung erbrachter Leistungen an. Zudem stellen sie dieser ihre Einschätzung gegenüber. Sowohl ein Grossteil der Eltern als auch die meisten Mittelstufenkinder und Lehrpersonen schätzen das Item der schriftlichen Befragung bezüglich Befähigung zur Selbsteinschätzung als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT/SCH/LP P 80).

Die Lehrpersonen informieren die Eltern meistens gut über den Lernstand ihres Kindes. Anlässlich des Elternabends erläutern sie das Projekt «Mein Ziel in Farben» und dessen Form der Umsetzung in der Klasse. Die Eltern loben zwar die Gespräche zum Lernstand ihres Kindes und allfällige Kurzgespräche, ein Teil bemängeln aber, dass sie zwischen den Zeugnissen keinen Einblick in Prüfungen oder Einschätzungen des Arbeits- Lern- und Sozialverhaltens erhalten. Dies führe manchmal zu Überraschungen oder Irritationen.

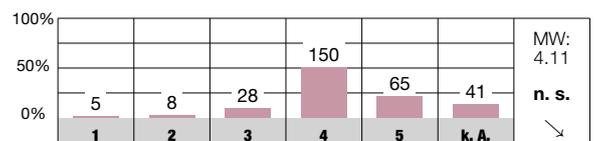
Eine vergleichbare Leistungsbeurteilung ist teilweise sichergestellt: Die Kindergartenstufe verwendet in allen Klassen den gleichen Beobachtungsbogen und den gleichen Schulbereitschaftstest. An der Primarstufe besteht für die Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen eine im Schulteam gemeinsam entwickelte Kriterienliste, welche z. B. im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zum Zeugnis eingesetzt wird. Im Schulhaus Ebnet verwenden die Lehrpersonen der Parallelklassen teilweise die gleichen Prüfungen und tauschen sich über die Ergebnisse aus. Bis anhin wurde teilweise das Klassenscockpit verwendet. Dieses wird nun durch die Lernlupe abgelöst. Vereinbarungen zum Einsatz dieser Instrumente bestehen allerdings nicht. In der schriftlichen Befragung ist nur rund ein Viertel der Lehrpersonen der Ansicht, dass das Item «Wir überprüfen regelmässig, inwieweit die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden» gut erfüllt ist (LP P 83).



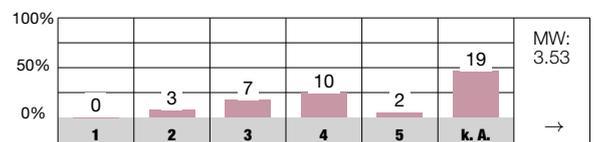
Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P 142]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP P 85]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die Organisation der Schuleinheit ist gut geregelt, pädagogische Schwerpunkte werden in geeigneten Kooperationsgefässen bearbeitet.



- » Die Schulleitung ist im Schulalltag aus der Sicht von Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrpersonen sehr präsent. Die Schulführung unterstützt das Schulteam und sucht bei schwierigen Situationen nach geeigneten Lösungen. Die Mitarbeitergespräche sind sorgfältig geplant und durchgeführt.
- » Der Schulalltag ist zuverlässig organisiert. Die Zuständigkeiten der beiden Schulleitungen sind geklärt.
- » Mit klaren Aufträgen steuert die Schulführung die Arbeit an pädagogischen Themen. Das Schulteam setzt sich mit unterrichtsbezogenen Schwerpunkten regelmässig auseinander.
- » Mit der Steuergruppe Unterricht und den Unterrichtsteams verfügt die Schule über wesentliche Kooperationsgefässe für die gemeinsame Unterrichtsentwicklung. Für die Organisation des Schulalltags und den Informationsaustausch sind die Schulkonferenz und die Teamkonvente vorgesehen.



Die Schulführung wird an beiden Standorten der Schuleinheit Nürensdorf von allen Schulbeteiligten als sehr präsent und wohlwollend wahrgenommen. Die Lehrpersonen betonen, dass die unmittelbare Nähe der Schulleitung vor Ort im Alltag für sie sehr zentral ist. Mit ihren Anliegen und Fragen fühlen sie sich von der Schulführung sehr gut unterstützt. Fast alle Lehrpersonen sind mit der Führung der beiden Schulen zufrieden oder sehr zufrieden, was sich in der Auswertung der schriftlichen Befragung und in den Interviews zeigt (vgl. LP P 902). Das Vertrauen zwischen der Schulführung und den Mitarbeitenden wird allseitig gelobt. Mitarbeitergespräche und -beurteilungen (MAG/MAB) sind detailliert geplant. Lehrpersonen können sich ausführlich auf das Gespräch vorbereiten. Im Gespräch werden vier Bereiche diskutiert, einerseits die aktuelle Arbeitssituation in Bezug auf die Klassenführung und den Unterricht, andererseits die Zusammenarbeit im Team. Zusätzlich wird der Entwicklungsbereich angesprochen und der Fokus auf eine neue Zielvereinbarung gelegt. Die Lehrpersonen empfinden die Mitarbeitergespräche als gut strukturiert und die Feedbacks als positiv und fördernd. Zudem nutzt die Schulführung die MAG, um eine Rückmeldung der Mitarbeitenden einzuholen. Die Schule führt neue Lehrpersonen sehr hilfsbereit und mit allen relevanten schriftlichen Unterlagen in das Schulteam ein.

Die Organisation der Schuleinheit Nürensdorf stützt sich auf viele nützliche Reglemente, ein ausführliches Betriebskon-

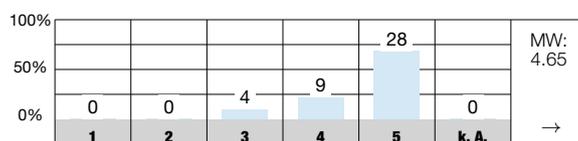
zept und ein Funktionen- und Aufgabendiagramm, in welchem Zuständigkeiten geklärt sind. Letzteres wird aktuell zusammen mit der Schulpflege evaluiert. Der Wechsel von einer auf zwei Schulleitungen im Sommer 2015 hat strukturelle Veränderungen mit sich gebracht und einen Entwicklungsprozess in Gang gesetzt. Gemäss Interviewaussagen arbeiten die Schulleiter gut und zielführend zusammen.

Die Schulführung steuert die pädagogische Entwicklung aktueller Themen wie zum Beispiel Beurteilung oder kooperative Lernformen mit Aufträgen zuhanden der Unterrichtsteams. 98% der befragten Lehrpersonen sind der Meinung, dass pädagogische Themen diskutiert werden und die Schule klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich setzt (vgl. LP P 96, 97).

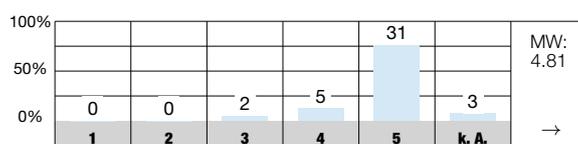
Mit der Steuergruppe Unterricht, welche eine Brückenfunktion zwischen der Schulleitung und den Lehrpersonen innehat, sowie den Unterrichtsteams verfügt die Schule über geeignete Kooperationsgefässe. Neben den Aufträgen der Schulleitung werden in den Unterrichtsteams eigene stufenspezifische Themen bearbeitet. Zusätzlich gibt es Arbeitsgruppen und einen wöchentlichen Konvent, wo aktuelle Themen besprochen werden. Die Schulführung steuert und koordiniert diese Gefässe. Schulhausübergreifend findet die Schulkonferenz statt. Die Kooperation beider Schulhäuser ist auf der Ebene der Jahrgänge noch wenig ausgeprägt.



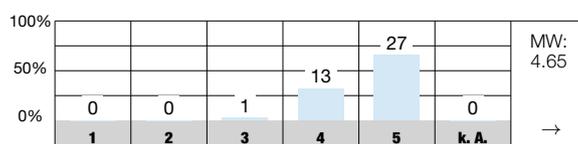
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



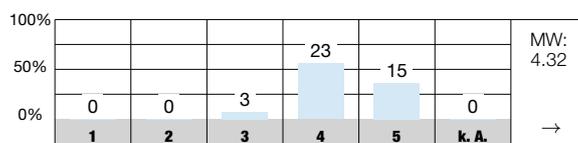
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



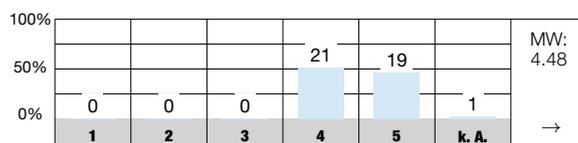
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



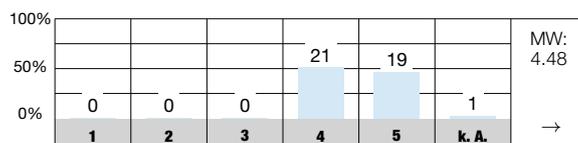
Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Qualitätssicherung und -entwicklung



Eine engagierte Zusammenarbeit und eine Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen finden im Team regelmässig statt. Die Qualitätsarbeit erfolgt wenig systematisch.



- » Die Lehrpersonen arbeiten engagiert zusammen. Entwicklungsschwerpunkte werden stufenspezifisch oder stufenübergreifend bearbeitet.
- » Das Schulprogramm orientiert sich am Leitbild der Schule und setzt mehrere Schwerpunkte. Die vorhandene Struktur bietet eine inhaltliche Übersicht, jedoch werden Entwicklungs- und Sicherungsziele nicht abgebildet. Eine systematische Arbeit an Schwerpunkten aus dem Schulprogramm ist nur ansatzweise erkennbar.
- » Jährlich setzt sich das Schulteam mit dem vergangenen Jahresprogramm auseinander. Im Rahmen einer Schulkonferenz können die Lehrpersonen Wünsche und Anregungen für das kommende Schuljahr einbringen. Betreffend der Entwicklungsschwerpunkte wird keine systematische Überprüfung der Zielerreichung durchgeführt.



Das Schulteam zeigt eine hohe Bereitschaft, sich mit pädagogischen Themen auseinanderzusetzen und stufenübergreifend zusammenzuarbeiten. Dies wird in der schriftlichen Befragung und in den Interviews deutlich. Die Mitarbeit in den dafür vorgesehenen Gefässen ist verbindlich und wird von den meisten Lehrpersonen als gewinnbringend und unterstützend beschrieben. Eine Mehrheit im Team teilt eine gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht. Die Verbindlichkeiten sind geklärt. Beispielsweise ist die Umsetzung des Curriculums der kooperativen Lernformen für alle verpflichtend. Beim Projekt «Mein Ziel in Farben» hingegen, ist das Mass der Umsetzung derzeit der einzelnen Lehrperson überlassen.

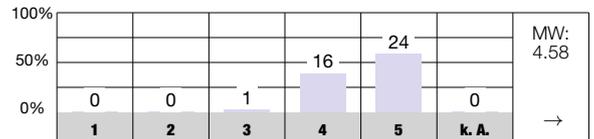
Die Schule arbeitet an wichtigen Entwicklungsthemen. Das Schulprogramm 2014-2018 ist in Jahresquartale unterteilt und listet die Entwicklungsthemen inhaltlich analog zum Leitbild auf. Themenschwerpunkte werden in die Jahresplanung übertragen und mit dem dazugehörigen Kooperationsgefäss gekoppelt. Das Schulprogramm und die Jahresplanung sind aufeinander abgestimmt. Nach Weiterbildungen erstellt die Schulleitung Transferaufträge, welche in den einzelnen Unterrichtsteams ausgeführt werden. Diese Art der Wissenssicherung wird von den Lehrpersonen ge-

schätzt aber auch teilweise mit einem grossen Aufwand beschrieben. Allerdings enthält das Schulprogramm jährlich wiederkehrende Aktivitäten, was nicht zur Entwicklungsorientierung passt. Eine Unterscheidung von Sicherungs- bzw. Entwicklungszielen ist nicht vorhanden. Ebenso fehlen Grobziele und Massnahmen und die genauen Verantwortlichkeiten sind nicht geklärt. Das weitere planerische Vorgehen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung bleibt unklar. Für Projektaufträge liegt zwar ein detailliertes Planung- und Evaluationsinstrument bereit, es sind aber keine Unterlagen zu aktuellen Projekten vorhanden.

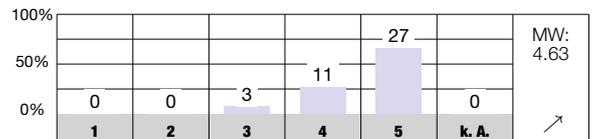
An der letzten Schulkonferenz im Schuljahr findet jeweils eine Standortbestimmung statt. Die Lehrpersonen reflektieren ihren Unterricht und werten die gesamtschulischen Aktivitäten des vergangenen Jahres aus. Zudem überlegen sie sich neue Schwerpunkte und halten diese schriftlich fest. Allerdings ist nicht ersichtlich, wie Erkenntnisse aus schulinternen Evaluationen gesichert und für die Weiterentwicklung genutzt werden. Die Schule holt bei den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern keine systematischen Feedbacks zum Unterricht bzw. zu Anlässen, Projekten und Neuerungen ein (vgl. SCH P 136, ELT P 137).



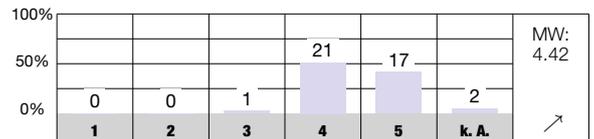
Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P 903]



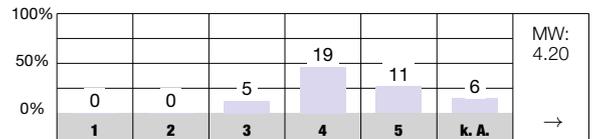
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



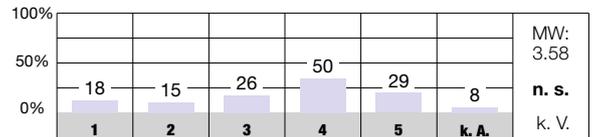
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P 124]



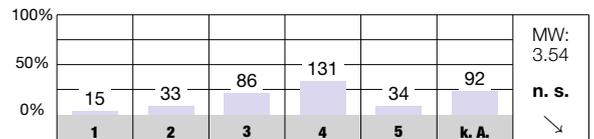
Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P 129]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern über das aktuelle Schulgeschehen. Die Lehrpersonen nehmen über diverse Kanäle mit der Elternschaft Kontakt auf. Eine institutionelle Elternmitwirkung ist eingerichtet und aktiv tätig.



- » Die Schule informiert die Eltern angemessen über wichtige Termine der Jahresplanung und aktuelle Themen der Schule.
- » Die Lehrpersonen bieten den Eltern vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten. Der Elternkontakt wird mit diversen Anlässen über das Schuljahr hinweg geplant und gepflegt, ist aber auch spontan möglich.
- » Die Schule ermöglicht den Eltern eine adäquate Mitwirkung. Der Elternrat ist in der Schuleinheit gut verankert. Die Zusammenarbeit mit der Schule wird weitgehend als wertschätzend empfunden.

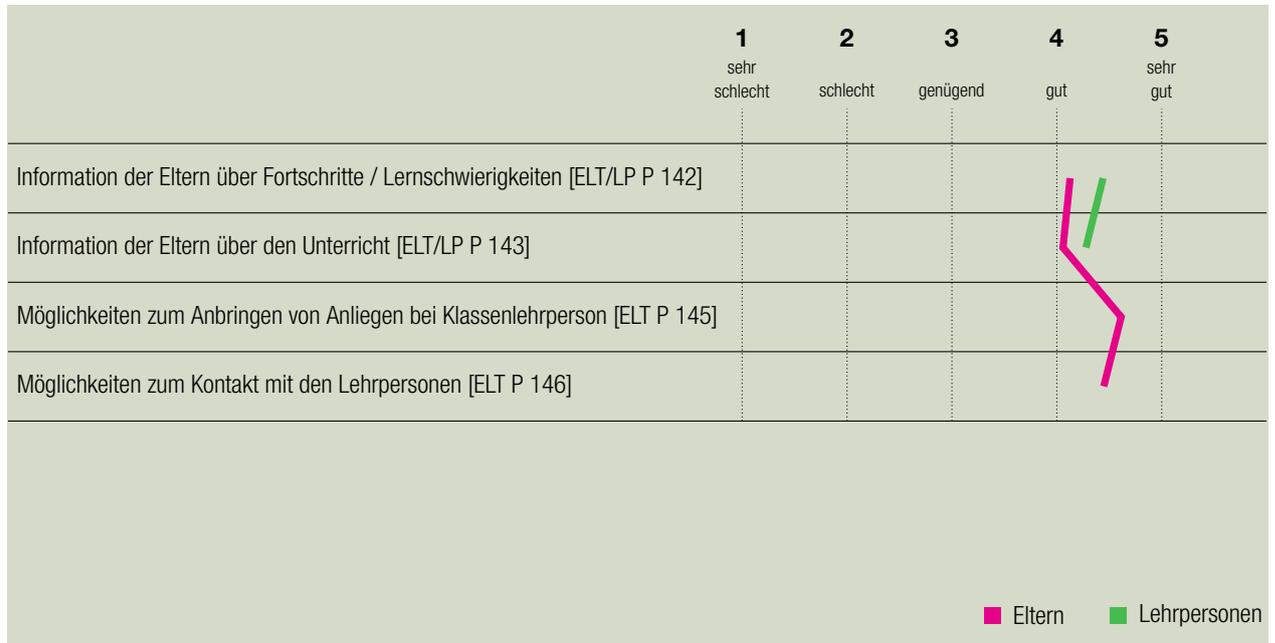


Die Schulleitung pflegt einen offenen Umgang im Kontakt mit den Eltern. Zu Beginn des Schuljahres informieren die Schulleiter die Eltern anhand eines Jahresbriefes über das Schulgeschehen und Termine der Jahresplanung. Zusätzlich können sich Eltern auf der Homepage der Schule und anhand der «Nüeri Schulnachrichten», welche dreimal pro Jahr publiziert werden, über Aktuelles erkundigen. An einem jährlichen Informationsabend erklärt die Schulleitung den Eltern zukünftiger Schülerinnen und Schüler das System Schule, stellt das Team vor und beantwortet offene Fragen. Die meisten Eltern sind der Meinung, dass sie gut oder sehr gut über wichtige Belange der Schule informiert werden (ELT P 140), was auch in den Interviews zu vernehmen ist.

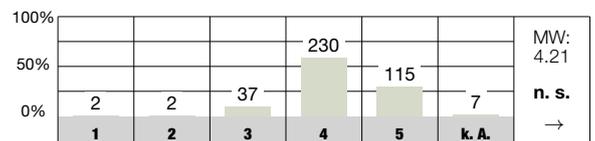
Auf der Ebene der Klasse können Eltern über verschiedene Kanäle mit den Lehrpersonen in Kontakt treten. Gegenseitige Informationen werden über Elterncouverts, Kontakthefte, Poströhren, E-Mails, SMS, Telefon oder über Chat-Gruppen weitergeleitet. Elternkontakt findet auch an den jährlichen Elternabenden, Besuchstagen und bei Elterngesprächen statt. Fast alle Eltern sind sehr zufrieden mit den Kontaktangeboten der Lehrperson, was die Ergebnisse der schriftlichen Befragung belegen, welche über dem kantonalen Durchschnitt liegen (ELT P 145). Zusätzlich informieren

einige Lehrpersonen über aktuelle Themen aber auch konkrete Lernziele per Quartals- oder Quintalsbriefe.

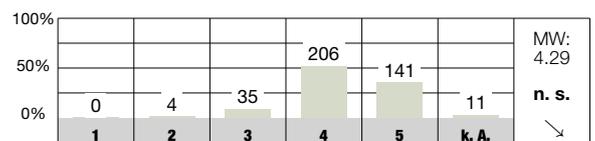
Die Elternmitwirkung Schuleinheit Primar und Kindergarten Nürensdorf, bestehend aus dem Elternrat Ebnet und dem Elternrat Sunnerai, ist gut aufgegleist und kann ein ausführliches Reglement vorweisen. Jede Klasse stellt eine delegierte Person, welche standortspezifisch dem Elternrat angehört. Zudem entsendet jedes Schulhaus eine Vertretung aus der Lehrerschaft. Schulhausübergreifend treffen sich die Beteiligten im Koordinationsteam, in welchem auch die Schulpflege und die Schulleitung vertreten sind. Die Elternmitwirkung arbeitet zusätzlich mit anderen Elternräten zusammen und ist auf diese Art gut vernetzt in der Umgebung. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und der Schulleitung wird hauptsächlich positiv eingeschätzt. Die Elternmitwirkung organisiert eigene Informationsabende, welche auch von Eltern der umliegenden Gemeinden besucht werden. Zudem ist sie verantwortlich für das alljährliche Weihnachtsguetzli-Backen, die «Kinderbücher-Börse», sowie den Erste-Hilfe-Kurs mit Globi. Auch schulische Anlässe, werden tatkräftig von der Elternschaft unterstützt. Die Auswertung der schriftlichen Befragung zeigt, dass die meisten Eltern mit den Mitwirkungsmöglichkeiten an beiden Schulen zufrieden sind (ELT P 148, 905).



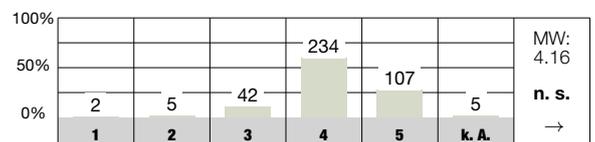
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P 141]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Micha Bollag
- » Sarita Keller Provini
- » Linda Häfliger
- » Renée Giger Simmen

Kontaktpersonen der Schule

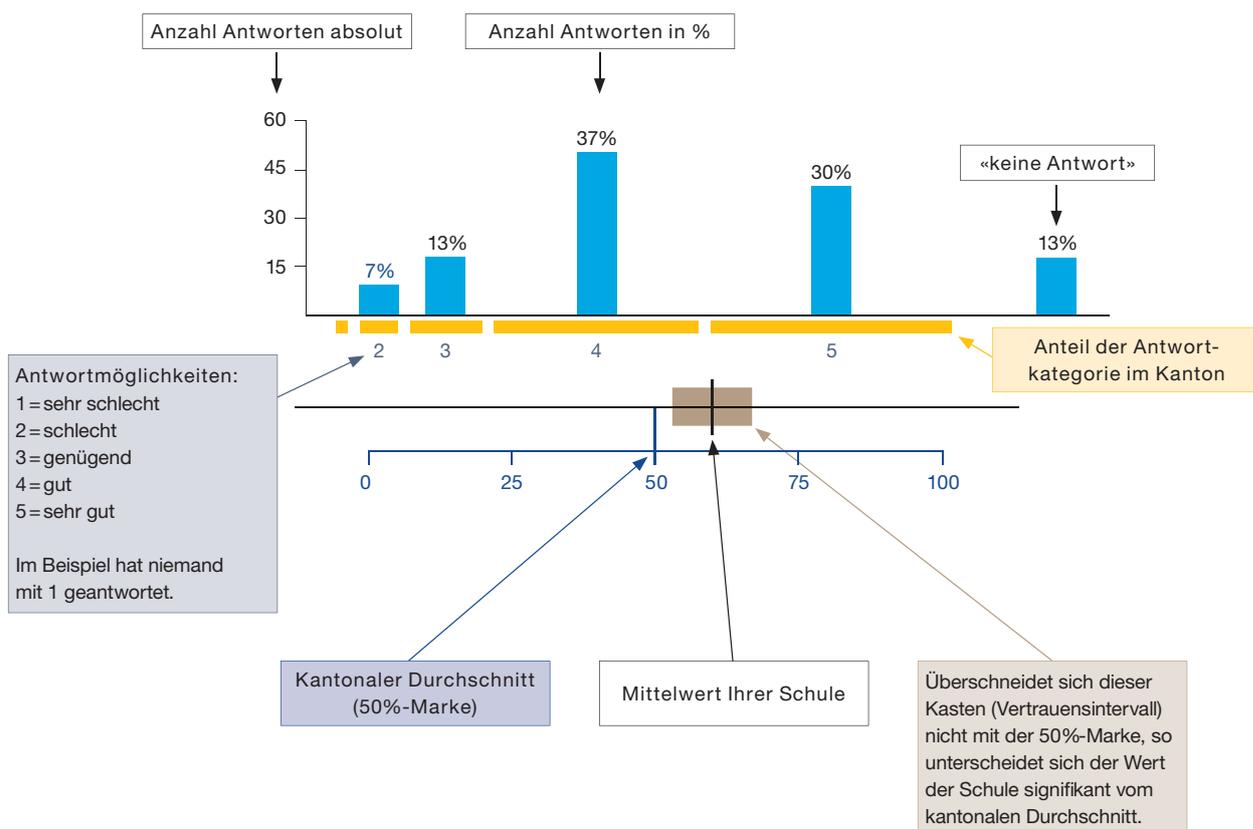
- » Gianni Schwager
- » David Steinbeck

Kontaktperson der Schulpflege

- » Gerry Romanescu

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe

www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Nürensdorf Schuleinheit Primar und Kindergarten, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 147**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	88%	4.52	n. s.	↘	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	56%	3.59	n. s.	↘	4.03
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	78%	4.22	n. s.	↘	4.58
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	76%	4.31	n. s.	↘	4.58
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	73%	3.89	n. s.	↘	4.27
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	88%	4.50	n. s.	↘	4.73



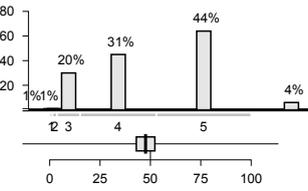
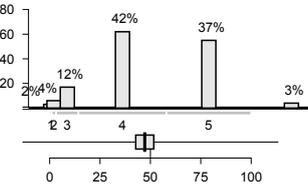
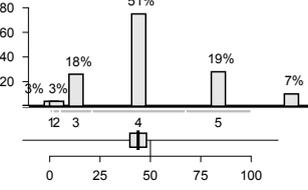
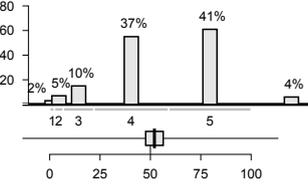
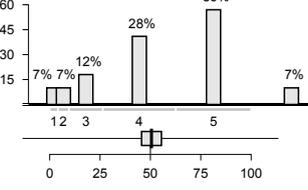
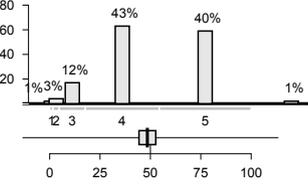
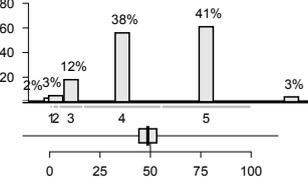
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	63%	3.89	-	↘	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	64%	3.91	n. s.	k. V.	4.21
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	87%	4.38	n. s.	↗	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	79%	4.25	n. s.	→	4.57
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	65%	4.09	n. s.	↘	4.46
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	81%	4.44	n. s.	→	4.71



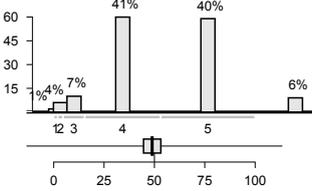
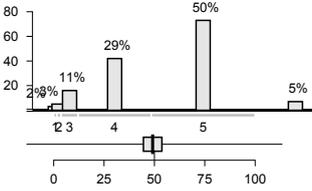
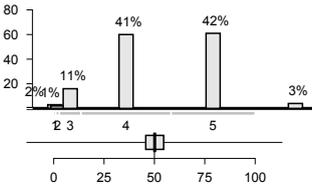
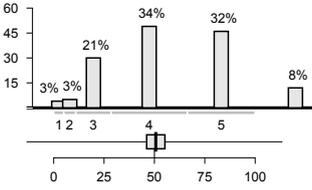
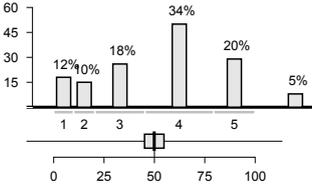
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	82%	4.45	n. s.	→	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	84%	4.32	n. s.	↘	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	82%	4.27	n. s.	↘	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	81%	4.55	n. s.	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	73%	4.23	n. s.	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	71%	4.24	n. s.	↘	4.60
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			1	71%	4.20	n. s.	↘	4.57

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	75%	4.36	n. s.	↘	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	78%	4.38	n. s.	↘	4.65
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	80%	4.35	n. s.	→	4.65
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	79%	4.32	n. s.	↘	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	78%	4.31	n. s.	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	69%	4.03	n. s.	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	83%	4.42	n. s.	→	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	74%	4.32	n. s.	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	80%	4.26	n. s.	k. V.	4.55
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	70%	3.99	-	k. V.	4.39
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	79%	4.29	n. s.	k. V.	4.51
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		1	67%	4.16	n. s.	→	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	83%	4.30	n. s.	↘	4.61
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	80%	4.30	n. s.	↘	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	82%	4.35	n. s.	↘	4.64
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		1	79%	4.43	n. s.	↘	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	83%	4.33	n. s.	↘	4.60
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	65%	4.09	n. s.	k. V.	4.36
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	54%	3.58	n. s.	k. V.	3.95



Auswertung

Nürensdorf Schuleinheit Primar und Kindergarten, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 407**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			8	89%	4.41	n. s.	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			8	87%	4.33	n. s.	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			14	56%	3.82	-	↘	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			11	76%	3.96	n. s.	→	4.24
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			14	83%	4.18	n. s.	↘	4.46
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			12	80%	4.20	+	→	4.37

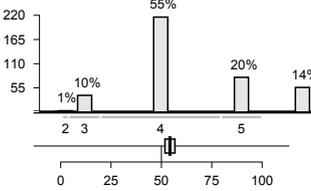
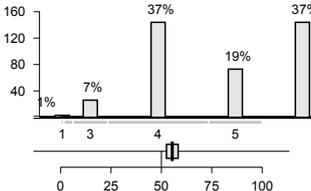
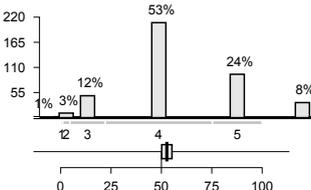
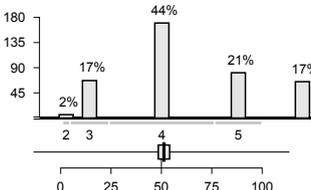
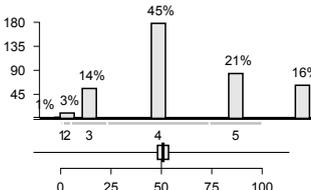
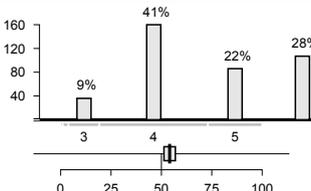
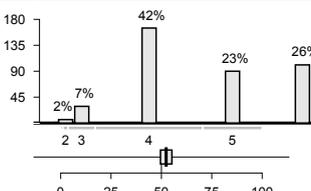


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			10	87%	4.23	n. s.	→	4.44
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			13	61%	4.06	n. s.	↘	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			20	50%	3.98	n. s.	→	4.25

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			14	85%	4.35	+	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			15	90%	4.37	n. s.	→	4.54



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		13	85%	4.38	+	→	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		16	75%	4.52	+	→	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		14	86%	4.44	+	k. V.	4.50
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		11	71%	4.14	n. s.	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		18	61%	3.87	n. s.	→	4.16
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		14	57%	4.13	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		19	66%	4.06	+	→	4.20

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		14	75%	4.11	+	→	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		16	55%	4.18	+	→	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		11	77%	4.10	+	→	4.25
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		17	64%	4.03	n. s.	k. V.	4.17
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		15	67%	4.06	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		18	63%	4.20	+	k. V.	4.29
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		15	65%	4.20	n. s.	→	4.35

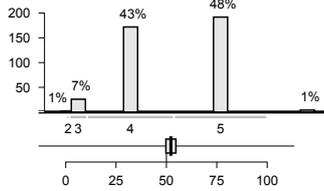
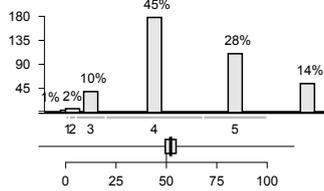
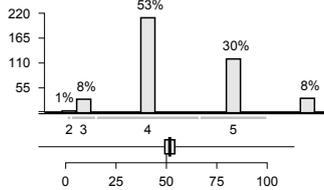
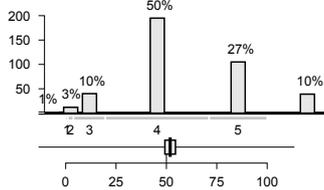
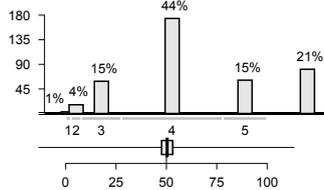


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			15	68%	4.21	+	→	4.32
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			110	72%	4.11	n. s.	↘	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			14	79%	4.32	n. s.	→	4.46
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			17	69%	4.10	+	→	4.21

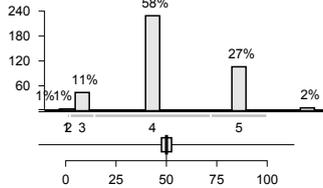
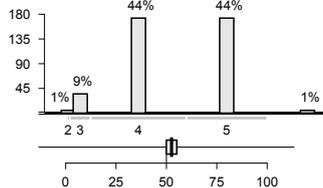
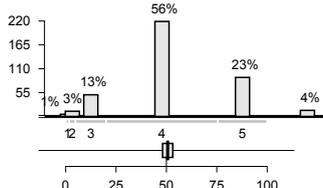
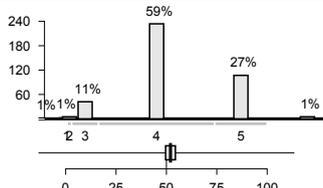
Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			15	57%	3.87	n. s.	↘	4.25

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			15	66%	4.06	n. s.	↘	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			16	42%	3.54	n. s.	↘	3.97
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			14	88%	4.21	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			10	87%	4.29	n. s.	↘	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			16	72%	4.13	n. s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			14	73%	4.06	+	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			16	96%	4.61	+	→	4.71



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			11	92%	4.45	n. s.	→	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			15	73%	4.20	n. s.	→	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			12	83%	4.26	n. s.	→	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			14	76%	4.16	n. s.	→	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			13	60%	3.93	n. s.	↘	4.26



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			13	85%	4.16	n. s.	↘	4.50
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			15	88%	4.37	n. s.	→	4.52
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			17	79%	4.07	n. s.	↘	4.46
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			12	86%	4.16	n. s.	→	4.41



Auswertung

Nürensdorf Schuleinheit Primar und Kindergarten, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 41**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LPP 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	95%	4.28	→
LPP 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	90%	4.27	→
LPP 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	88%	4.11	→
LPP 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	93%	4.26	→
LPP 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	95%	4.44	→
LPP 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	93%	4.55	k. V.
LPP 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	71%	4.07	k. V.

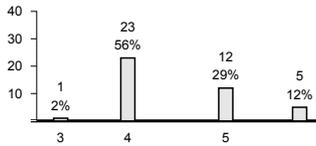
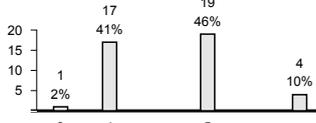
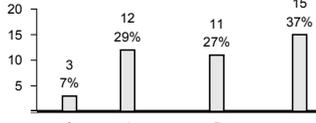
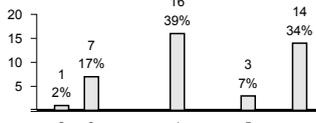
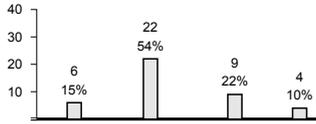
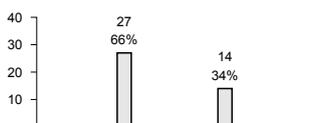
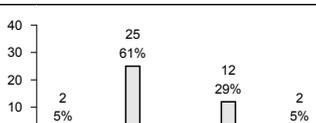
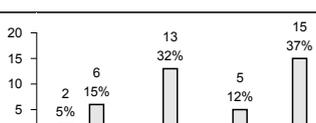
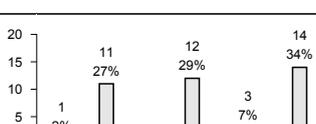


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	93%	4.24	→
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	76%	3.88	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	90%	4.38	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	93%	4.53	↗

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	80%	3.97	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	76%	4.03	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	83%	4.18	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	85%	4.29	↘
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	83%	4.26	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	78%	4.00	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	59%	3.88	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	93%	4.50	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	88%	4.28	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	78%	3.86	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	85%	4.20	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	90%	4.54	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	85%	4.31	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	88%	4.50	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	56%	4.35	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	46%	3.78	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	76%	4.10	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.34	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	90%	4.27	↗
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	44%	3.84	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	37%	3.61	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		17	0	27%	3.43	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		20	0	34%	3.87	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		19	0	29%	3.53	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		20	0	27%	3.36	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		19	0	27%	3.43	→

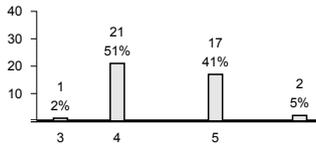
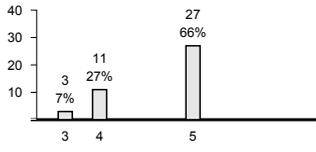
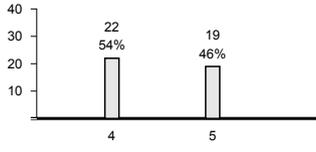
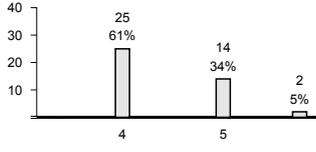
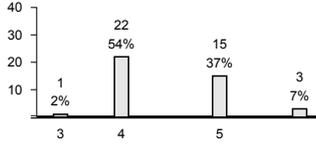
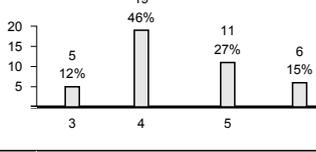
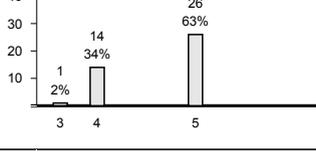
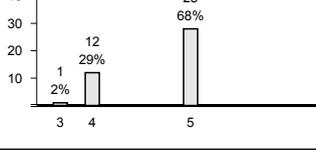
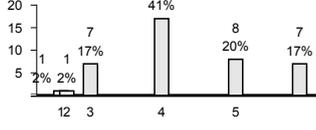
Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		19	0	98%	4.45	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		31	0	88%	4.81	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	85%	4.29	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	88%	4.61	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	83%	4.21	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	73%	3.93	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	98%	4.48	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	98%	4.48	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	98%	4.45	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	68%	3.87	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	83%	4.03	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	98%	4.65	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	88%	4.58	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	90%	4.49	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	88%	4.22	→
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	93%	4.32	→
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	85%	4.17	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	90%	4.35	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	93%	4.58	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	90%	4.54	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	93%	4.42	↗
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	93%	4.63	↗
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	100%	4.46	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	95%	4.36	↗
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	90%	4.38	↗
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	73%	4.20	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	98%	4.63	↗
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	98%	4.68	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	61%	3.96	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.			0	83%	4.12	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	83%	4.44	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	80%	4.27	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	83%	4.44	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	88%	4.28	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	95%	4.46	→

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	95%	4.62	→



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>28</td><td>68%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	9	22%	5	28	68%	0	90%	4.65	→
Rating	Count	Percentage																
3	4	10%																
4	9	22%																
5	28	68%																
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>24</td><td>59%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	16	39%	5	24	59%	0	98%	4.58	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	2%																
4	16	39%																
5	24	59%																
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>39%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	23	56%	5	16	39%	0	95%	4.36	↗
Rating	Count	Percentage																
3	2	5%																
4	23	56%																
5	16	39%																



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>